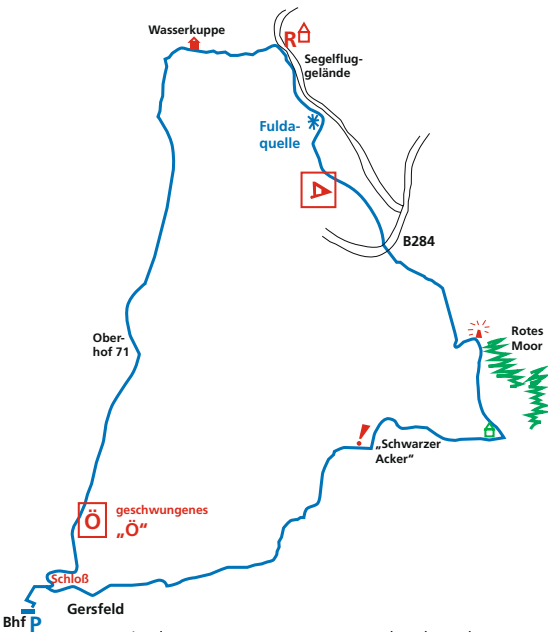


Die Wasserkuppe – in Hessen ganz oben

Von Doris Broer



Ein langer Sommertag und schwülwarmes Wetter im Rhein-Main-Gebiet – das ist der richtige Tag für einen Ausflug in die Rhön. Stets eine Brise frischer Bergluft und viel Interessantes zum Entdecken – ein echter Urlaubstag für uns.

Auf uns warten gut 18 km, von denen die ersten 6 km ein sehr sportlicher Aufstieg sind. Knapp 500 Höhenmeter legen wir zurück, aber keine Angst, die schafft jeder. Gehen Sie einfach in ‚Ihrem‘ Tempo, ohne aus der Puste zu geraten, und sie werden zur Mittagsrast oben auf der Wasserkuppe sitzen und können zu recht sehr stolz darauf sein, ‚es‘ geschafft zu haben.

Bitte deshalb unbedingt Wanderstöcke mitnehmen und genug zu trinken.

Wir starten am Parkplatz des Gersfelder Bahnhofs und verlassen diesen über die Treppe links hinunter, überqueren die Kreisstraße und gehen durch die Wiesenstraße bis zur Schloßmauer. Hier halten wir uns rechts und gehen gleich an der Pfarrkirche wieder rechts weiter zum Marktplatz. Geradeaus ist das Rathaus mit vielen Wegemarkierungen. Hier finden wir auch unser schwungvoll gezeichnetes grünes „Ö“, das uns den Aufstieg zur Wasserkuppe zeigt.

Auf der Brückenstraße überqueren wir die Fulda, halten uns danach rechts und folgen

gleich darauf nach links dem Hinweis zum Schloßpark (ohne unser Wegzeichen). Es lohnt sich dieser kleine Abstecher, auch wenn unser Weg durch den Park nur kurz ist und wir direkt hinter der Stadthalle den Park über liegende Gitterroste wieder verlassen. Weiter geradeaus durch die Luisenstraße kommen wir zur Fliegerstraße und jetzt gibt es nur noch eine Richtung – immer bergauf!

In Höhe Fliegerstr. 17 wählen wir den mittleren Rasenweg mit unserem Wanderzeichen. Nach einem kurzen Waldstück überqueren wir die Kreisstraße und weiter geht's über Wiesen und asphaltierten Wirtschaftswegen. Drehen Sie sich ab und zu einfach einmal um und genießen Sie den weiten Blick ins Land.

Nach gut 1,5 km kommt der Hinweis zum „Oberhof Nr. 71“ und nach weiteren 100 m auf dem Asphaltweg gehen wir nach links den Wiesenweg weiter – ja, es geht noch steiler! Gut ausgeschildert führt uns der Weg über schmale Waldwege und asphaltierte Strecken und wenn der Wald sich lichtet sehen wir bereits das Wahrzeichen der Wasserkuppe vor uns, das Radom.

Nach dem Wiesenweg mit den letzten zu bewältigenden Höhenmetern machen wir noch einen Ausflug links zum ausgeschilderten Flie-



„Das Fliegerdenkmal“

gerdenkmal – und gehen danach endlich auf den höchsten Punkt Hessens, der Radarstation, genannt ‚Radom‘ (kann besichtigt werden – www.radom-wasserkuppe.de).

Am Radom vorbei verlassen wir den asphaltierten Weg, gehen auf Schotter geradeaus weiter, kommen am Luftmeßfeld des Deutschen Wetterdienstes vorbei und dem Segelmuseum und haben nach dieser sportlichen Herausforderung nun unsere Mittagspause verdient. Wir selbst haben uns das „Restaurant Weltensegler“ mit Blick auf den Flughafen ausgesucht . . . und fast vergessen, daß wir weiter müssen.

Auf der gegenüberliegenden Straßenseite des Restaurants überqueren wir die Landebahn, gehen bergab auf Schotterweg und Wiese parallel zur Straße und entdecken da-



nach das Hinweisschild „Fulda-Quelle“, „Rotes Moor“. Das geschwungene orange „Ö“ führt uns nach der Quelle in ein Nadelwaldstück hinein.

(Wer abkürzen möchte, kann von hier auf dem gekennzeichneten Fuldaweg zurück nach Gersfeld gehen.)

Wir aber gehen weiter, gut ausgeschildert durch das Waldstück mit vielen vermoosten Basaltfelsen, überqueren eine Bundesstraße und laufen dann mit guter Aussicht und auf breitem Waldweg weiter, bis uns das Holz-



schild „Moorpfad Aussichtsturm“ nach links abbiegen läßt. Eine bizarre Landschaft ist dieser ‚Karpatenbirkenwald‘, den wir auf Bohlenstegen durchqueren. Am Ende des Stegweges an der großen Wetterhütte gehen wir rechts und haben als neues Wegzeichen einen „roten Pfeil“ – er führt uns nach Gersfeld.

ACHTUNG: nach weiteren gut 1,5 km auf breitem Waldweg finden Sie auf der linken Seite ein NABU-Schild zum Gebiet „Schwarzer Acker“ – hier geht unser Wanderweg rechts weiter bergab. Die Ausschilderung kann man hier leicht übersehen (ich spreche aus Erfahrung . . .).

Im weiteren Verlauf hilft uns ‚roter Pfeil‘, an einem Weidezaun angebracht, den richtigen Weg zu finden. Wir überqueren noch einmal die Bundesstraße, gehen auf dieser 100 m nach rechts und weiter links bergauf den geteerten Wirtschaftsweg. Stets parallel zur Straße tauchen nach 500 m die ersten Häuser von Gersfeld auf. Durch Heinrich- und Hochstraße sehen wir schon die altbekannte Pfarrkirche als Ziel vor uns.

Aber zuerst setzen wir uns noch ins ‚Cafe am Marktplatz‘ – hier gibt's leckeren hausgemachten „Rhöner Blechkuchen“ – den haben wir uns heute wirklich verdient!



„Unser Ziel vor Augen – das Radom“